

Kampf um Fahrpreise zieht weitere Kreise

Heute wieder Demonstration — Eltern verhandeln

Schüler und Studenten führen heute ihre dritte Protestdemonstration gegen die Fahrpreiserhöhung der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn AG durch.

Die Aktion ist beim Polizeipräsidenten angemeldet. Punkt 12 Uhr sammeln sich die Demonstranten am Bahnhofsvorplatz um über Südring und Viktoriastraße zum Rathausvorplatz zu marschieren. Dort will die Jugend Protestreden gegen die unsozialen Sozialtarife, die besonders die minderbemittelten und kinderreichen Familien treffen, halten.

Der „Richtstrahl“ zum Rathaus dürfte allerdings seinen Zweck verfehlen, denn die Rathauszimmer werden zu dieser Zeit leer, Oberbürgermeister Heinemann gar nicht in Bochum sein.

Die Polizei wird sich wieder — ohne Schlagstöcke wie am Montag — ausschließlich um die Aufrechterhaltung der Ordnung und des Verkehrs bemühen. Sie ist allerdings, mit drei Wasserwerfern ausgerüstet, in Bereit-

schaft, die Bevölkerung vor eventuellen Ausschreitungen der Demonstranten zu schützen. Aus zahlreichen Anrufen bei der Polizei war zu entnehmen, daß die Bürger sich ihren Einkaufssamstag nicht durch Verkehrsbehinderungen verderben lassen wollen.

Solidarisch erklärt sich hingegen der Kreisjugendausschuß des DGB Bochum und Wattenscheid mit der Schülermitverwaltung und dem ASTa der Ruhrstudenten. Nachdem er sich zunächst bei Oberbürgermeister Heinemann und beim Vorstand der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn AG um die Rückgängigmachung der Fahrpreiserhöhungen, insbesondere um die Wiedereinführung der Lehrlingskarten bemühte, will sich der DGB für weiteres gemeinsames Vorgehen mit den Schülern und Studenten abstimmen.

Den ersten Schritt zu Verhandlungen mit der Straßenbahngesellschaft gehen jetzt

auch die Eltern. Schulpflegschaftsvorsitzender Lammert und Oberstudiendirektor Dr. Sachsenweber vom Staatlichen Gymnasium arrangierten eine Besprechung mit Direktor Witz für den 8. Februar, 11 Uhr, zu der alle Leiter und Leiterinnen der Bochumer Gymnasien sowie die Vorsitzenden der Schulpflegschaften eingeladen werden.